



KIRCHENHEIZUNG DEFEKT - WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE FINDEN IM GEMEINDEHAUS STATT

Die Heizungsanlage der evangelischen Kirche in Stockstadt ist defekt. Nach Auskunft der Wartungsfirma lässt sie sich nicht zuverlässig in Betrieb setzen. Der Kirchenvorstand hat darum beschlossen, die Kirche in diesem Winter nicht mehr zu nutzen. Alle Gottesdienste ab November finden im evangelischen Gemeindehaus, Marktstraße 13, statt. Auch die Weihnachtsgottesdienste werden nicht in der Kirche gefeiert. Man kann sich im Gemeindebüro dafür anmelden und einen Platz sichern lassen.

Aufgrund des Alters der Heizungsanlage und des in der Kirche vorgeschriebenen Umstiegs von Gas zu erneuerbaren Energien bemüht sich der Kirchenvorstand seit Januar 2025 um den Einbau einer neuen Heizungsanlage. Mehrere Firmen wurden angefragt, Aufträge vergeben. Doch wegen Arbeitsüberlastung konnten die beteiligten Planer dem Kirchenvorstand bislang kein Konzept vorlegen.

Mit großem Bedauern musste der Kirchenvorstand nun diese Entscheidung treffen. Denn Temperaturen von 7 oder

10 Grad sind weder für Gottesdienstbesucher noch für die Mitwirkenden und Mitarbeitenden zumutbar. Das moderne und erst 2019 komplett renovierte Gemeindehaus ist zuverlässig beheizt, hat eine Orgel und der Weihnachtsbaum soll auf der Terrasse zwischen Kita und Gemeindehaus geschmückt und beleuchtet aufgestellt werden.

Anmeldungen für Gottesdienstbesucher sind möglich im Gemeindebüro, Telefon: 06258 6280 oder per Mail: kirchengemeinde.stockstadt@ekhn.de

Ksenija Auksutat

TAUFE ERINNERT - KIRCHE WÄCHST

In der Stockstädter Kirche hängt seit einigen Wochen ein besonderer Setzkasten aus Holz, gestaltet in der Form des Kirchengebäudes. Er ist mehr als nur ein Schmuckstück: Er macht sichtbar, dass Kirche lebendig ist und weiterwächst. Für jedes Kind, das getauft wird, kommt ein neuer Holzbaustein hinzu. Auf jedem dieser Bausteine stehen der Name des Kindes, das Datum der Taufe und der Taufspruch aus der Bibel. So entsteht

nach und nach ein Bauwerk aus vielen einzelnen Steinen – ein Bild für die Gemeinschaft der Getauften. Jeder einzelne Stein ist einzigartig und doch gehören alle zusammen.

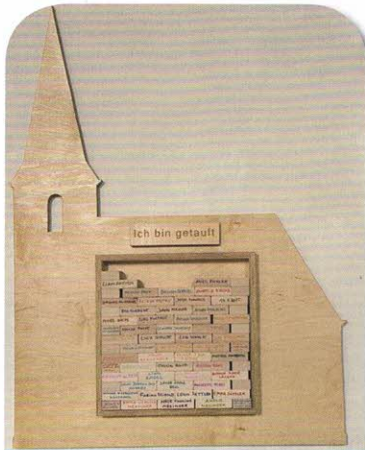
Jesus Christus verglich sich mit dem Stein, den die Bauleute verworfen haben. (Markus 12, 1-12) Aus diesem Wort wuchs der Glaube, dass Jesus zum Eckstein für die junge Kirche wurde. (Epheser-Brief 2,20) Und auf diesem Fundament wächst Kirche bis

heute. Mit jedem getauften Kind wird ein neues Stück Zukunft sichtbar. Der Setzkasten erinnert daran: Kirche ist nicht zuerst aus Steinen gebaut, sondern aus Menschen, die durch die Taufe mit Christus und miteinander verbunden sind.

Auch praktisch hat der Tauf-Setzkasten seinen Platz in der Gemeinde: Während des Taufgottesdienstes wird der Baustein hineingestellt, oft begleitet von einem Gebet oder einem Segens-

wort. So können Eltern, Paten und die ganze Gemeinde den Moment miterleben. Beim Betreten der Kirche lädt der Setzkasten dazu ein, innezuhalten – an die eigene Taufe zu denken, den Taufspruch neu zu hören oder für die Kinder und Familien zu beten, die hier verzeichnet sind. So wird sichtbar: Jede Taufe ist ein kleines Fest des Glaubens, das die Kirche der Zukunft mit aufbaut – lebendig, bunt und getragen von Gottes Liebe.

Ksenija Auksutat



Die Tauf-Kirche wurde vom Hamburger Designer Andreas Kasperek entworfen, als dessen Enkelin in Stockstadt getauft wurde.



Und die Stockstädter Schreinerei Lortz stiftete den Bau und die Anbringung des Kirchen-Setzkastens.